

Sexuelle Bildung – Bestandsaufnahme und Perspektiven

Fachdialog der LAG FW NRW

im Arbeitsfeld Schwangerschafts(konflikt-)beratung

am 22.09.2022 in Gelsenkirchen

Sachbericht Workshop 3

Workshop: "Serios, aber unverkrampft - unverkrampft, aber seriös" - Wie kann sexuelle Bildung lustvoll gestaltet werden?

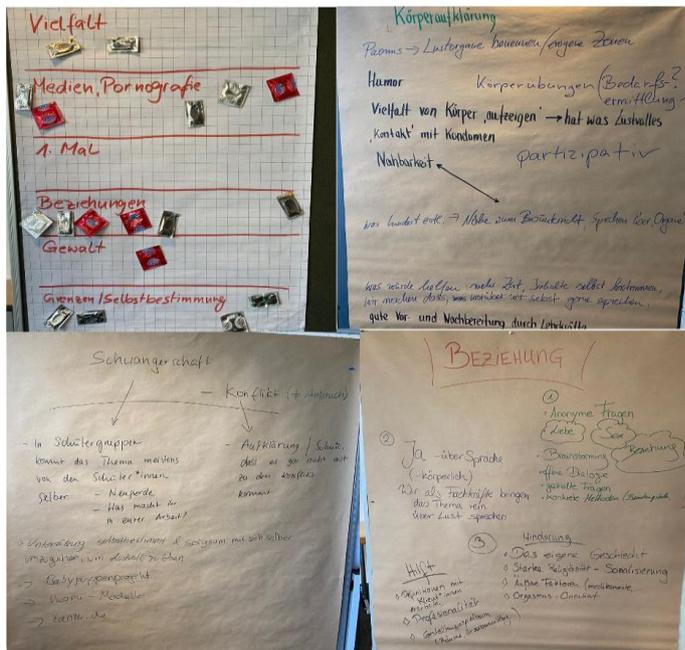
Referent*innen: Carla Westkamp, Gesundheitsförderung, B. A. und Andreas Häner, Diplom-Sozialarbeiter, beide Fachbereich Sexualpädagogik pro familia Münster

Immer noch bedeutet Sexualpädagogik aus Sicht von Kooperationspartner*innen in Kinder- und Jugendhilfe, aber auch von einzelnen Akteur*innen in der Sexuellen Bildung vielfach die Vermeidung von ungewollten Schwangerschaften und/oder die Prävention vor sexuell übertragbaren Infektionen, den Gefahren im Netz oder sexualisierter Gewalt. Sinnaspekte von Sexualität wie Identität, Beziehung, Selbstbestimmung und auch die Lust kommen da nicht selten zu kurz.

In diesem Workshop setzten sich die Teilnehmenden damit auseinander, wie Themen lustvoll gestaltet werden können, ohne die Präventionsbotschaften aus dem Blick zu verlieren. Zunächst wurden Themen gesammelt, die in den Projekten der Teilnehmenden fast immer vorkommen. Exemplarisch wurden anhand der drei Themenfelder 1) Körperaufklärung, 2) Schwangerschaft und 3) Beziehung in Kleingruppen folgende Fragen bearbeitet:

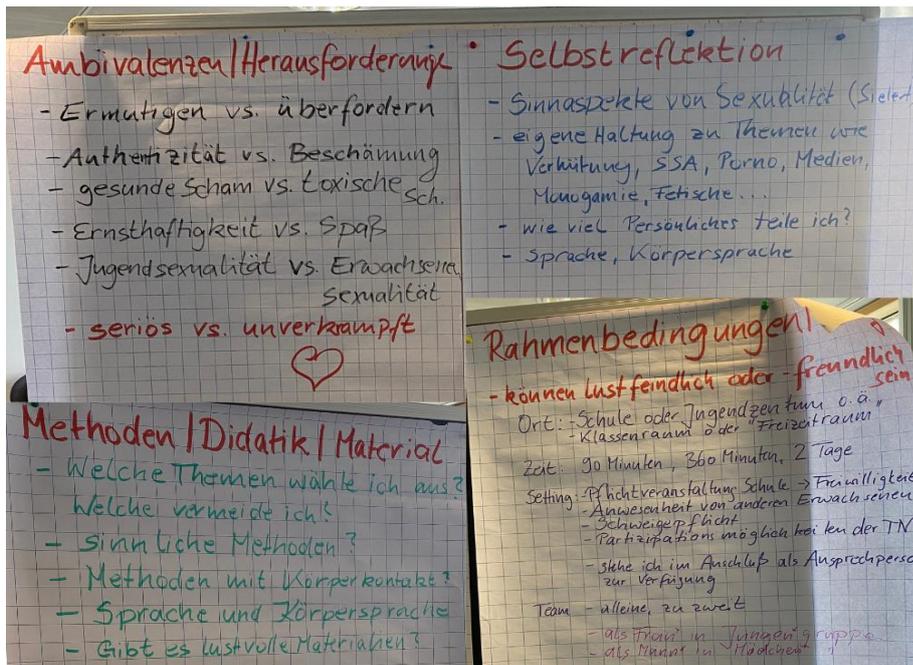
- Wie behandelt ihr das Thema in eurer Arbeit?
- Würdet ihr sagen, dass Lustaspekte vorkommen?
- Was hilft euch, was hindert euch, Lustaspekte zu thematisieren?

Hier sind die Ergebnisse der Gruppen:



Im Plenum wurden die Ergebnisse zusammengefasst und mit weiteren Aspekten ergänzt. So können bereits Rahmenbedingungen lustfreundlich sein oder nicht. Ebenso können die Themenauswahl, die gewählten Methoden oder die Sprache Lustfreundlichkeit fördern oder hemmen. Obligatorisch sollte die Auseinandersetzung mit Ambivalenzen, wie Ermutigung und Überforderung, Authentizität und Beschämung, gesunder und toxischer Scham, Ernsthaftigkeit und Spaß, Erwachsenen- und Jugendsexualität sein – genauso wie eine ausreichende Selbstreflektion zu den gewählten Themen, insbesondere den „heißen Eisen“ in der sexuellen Bildung.

Es gibt also einige Fallstricke, aber auch viele Stellschrauben, wie Sexuelle Bildung **seriös, aber unverkrampft - unverkrampft, aber seriös** gelingen kann.



Ambivalenzen/Herausforderungen

- Ermutigen vs. überfordern
- Authentizität vs. Beschämung
- gesunde Scham vs. toxische Sch.
- Ernsthaftigkeit vs. Spaß
- Jugendsexualität vs. Erwachsene Sexualität
- seriös vs. unverkrampft



Selbstreflektion

- Sinnaspekte von Sexualität (Sielekt)
- eigene Haltung zu Themen wie Verhütung, SSA, Porno, Medien, Monogamie, Fetische...
- wie viel Persönliches teile ich?
- Sprache, Körpersprache

Rahmenbedingungen

- können lustfeindlich oder -freundlich sein
- Ort: Schule oder Jugendzentrum o.ä. Klassenraum oder "Freizeitraum"
- Zeit: 30 Minuten, 30 Minuten, 2 Tage
- Setting: Pflichtveranstaltung Schule → Freiwilligkeit
Anwesenheit von anderen Erwachsenen
Schweigepflicht
Partizipationsmöglichkeit bei den TN*
- stehe ich im Anschluss als Ansprechperson zur Verfügung
- Team: alleine, zu zweit
- als Frau in Jungengruppe
- als Mann in Mädchen*

Methoden/Didaktik/Material

- Welche Themen wähle ich aus? Welche vermeide ich?
- Sinnliche Methoden?
- Methoden mit Körperkontakt?
- Sprache und Körpersprache
- Gibt es lustvolle Materialien?